

Jahresabschluss 2015

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

Lagebericht 2015

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Allgemeine Entwicklung

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad düb, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

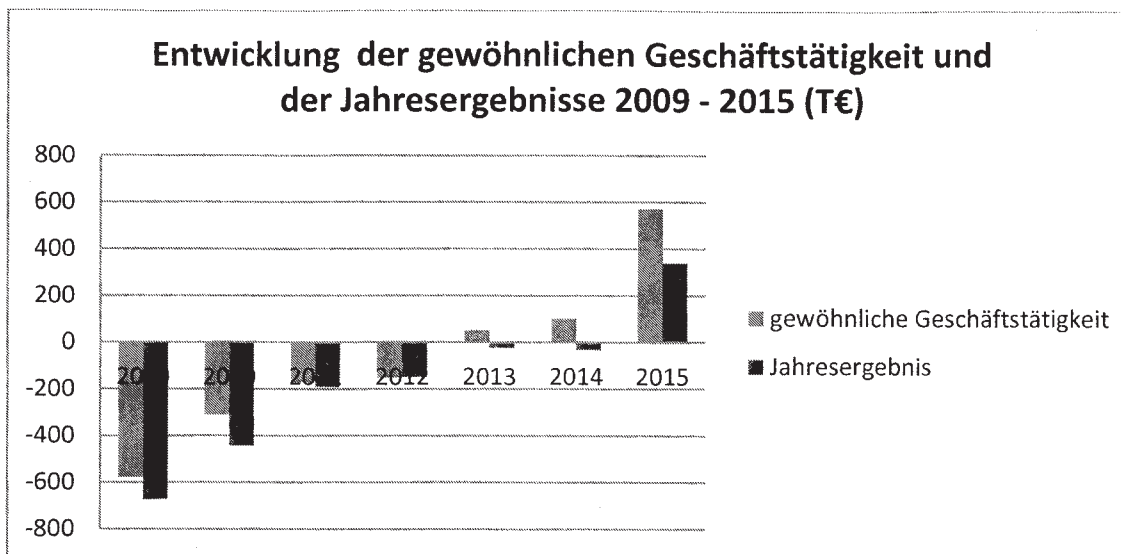
Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports (derzeit 5 Schwimmvereine) und als Erholungseinrichtung im Rahmen der Daseinsvorsorge bereitgestellt. Vor allen durch die Angebote dübRelax und Sole werden Einrichtungen zur Verfügung gestellt, die der gesundheitlichen Prävention und der gesundheitlichen Nachsorge und Fitness dienen. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Der Overbergplatz im Zentrum von Dülmen wird als öffentlicher Parkplatz mit Schrankenanlage betrieben. Hierdurch wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt. Für diese Fläche entfällt die Überwachung des ruhenden Verkehrs für die Stadt Dülmen.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben, beispielsweise in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung, für die ein öffentlicher Zweck besteht.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 339.548,04 € erzielt.

Die Entwicklung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) und der Jahresergebnisse (nach Steuern) der letzten Jahre ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Deutlich wird, dass von Jahr zu Jahr sowohl das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie auch das Jahresergebnis wesentlich verbessert werden konnte. In den Jahren 2013 und 2014 waren vor allem die Rückstellungen der Stadtwerke Dülmen GmbH, die sich zwar nicht handelsrechtlich gleichwohl aber steuerrechtlich auswirkten, aufgrund der steuerlichen Hinzurechnung für das negative Jahresergebnis verantwortlich. Für das positive Ergebnis im Jahr 2015 waren vor allem die Einnahme aus dem Vergleich Klageverfahren „Fliesenablösung“ und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen maßgeblich.



1.2. Umsatzerlöse

Im Jahr 2015 besuchten 280 T Gäste das Familienbad, 2014 waren es 298 T Gäste. Der Rückgang ist durch die schlechte Freibadsaison und dadurch, dass das düb „in die Jahre“ gekommen ist, verursacht worden. Bedingt durch das Klageverfahren in der Sache „Fliesenablösungen“ sind regelmäßige Wartungsarbeiten nicht durchgeführt worden.

Die Umsatzerlöse sind um 29 T€ auf 2.225 T€ im Jahr 2015 (2014 = 2.196 T€) gestiegen. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist vor allen auf die zum 01.01.2015 durchgeführte Preisanpassung zurückzuführen.

Die geringeren Erlöse aus Stromeinspeisung / BHKW resultieren daraus, dass nach 4-jährigem Betrieb der KWK-Bonus für das Gas-BHKW nicht mehr gewährt wird.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Ausschlaggebend für die deutliche Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge waren fast ausschließlich der Vergleich, der im Rahmen des Klageverfahrens „Fliesenablösung“ (Zahlung von den Architekten i.H. von 304 T€) geschlossen wurde und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Dachreparaturen.

1.4. Materialaufwand

1.4.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die erhöhten Aufwendungen resultieren fast ausschließlich aus den gestiegenen Gas- und Strombezugsaufwendungen.

Hinsichtlich des erhöhten Gasbezuges ist die Wechselwirkung zum Wärmebezug relevant. Gas wird bezogen um das Gas-BHKW, den Brenner und den Redundanzkessel zu versorgen. Der Wärmebezug ergibt sich aus abgenommener Wärme durch die von der Stadtwerke Dülmen GmbH gepachteten Gas-BHKWs, die für die technisch-wirtschaftliche Verflechtung Voraussetzung sind. Ein BHKW steht seit Dezember 2014 wegen eines Defektes nicht mehr zur Verfügung, insoweit verringert sich hierdurch der Wärmebezug und in etwa gleicher Dimension erhöht sich der Gasbezug. Der Austausch des defekten BHKWs ist wegen der unklaren Rechtslage hinsichtlich der technisch-

wirtschaftlichen Verflechtung noch nicht vorgenommen worden.

Für die Erhöhung der Aufwendungen für den Strombezug waren vor allem die höheren Abgaben bei einem unveränderten Arbeitspreis verantwortlich.

1.4.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen i.H.v. 74 T€ (2015 = 497 T€ und 2014 = 571 T€) resultieren insbesondere daraus, dass Reparatur- und Wartungsarbeiten in das Jahr 2016 bzw. 2017 – Baumaßnahme düb 2020 – verschoben worden sind.

1.5. Personalaufwand

Die Erhöhung bei den Löhnen und Gehältern sowie sozialen Abgaben ist auf die Tarifierhöhungen gemäß dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) und dem Tarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe des Landes NRW zurückzuführen. Darüber hinaus ist der seit dem 01.01.2015 eingeführte Mindestlohn bei den Aushilfen maßgebend.

Der höhere Personalbestand ergibt sich daraus, dass zunehmend die Aushilfen nicht mehr für 450 € monatlich, sondern für deutlich geringere monatlichen Vergütungen arbeiten wollen. Dies führt dazu, dass die Zahl der Aushilfen erhöht werden musste.

1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 9 T€ (2015 = 474 T€ und 2014 = 483 T€) resultieren vor allem daraus, dass im Jahr 2014 höhere Entwässerungsgebühren durch den Wasseraustausch in den Solebecken angefallen sind, die im Jahr 2015 nicht entstanden sind. Der Wasseraustausch war erforderlich damit der Schwallwasserbehälter repariert / überarbeitet werden konnte.

1.7. Erträge aus Beteiligungen /Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG sind im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€ gestiegen (2015 = 1.820 T€ / 2014 = 1.817 T€).

Diese Erträge beeinflussen weiterhin maßgeblich das Ergebnis der Stadtbetriebe Dülmen GmbH.

1.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH profitiert weiterhin von dem äußerst geringen Zinsniveau auf dem Geldmarkt. Die Maßnahme, Zwischenfinanzierungen über Kassenkredite abzuwickeln, hat sich bewährt.

1.9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 470 T€ verbessert werden. Ursächlich hierfür waren vor allem die Einnahmen aus dem Ergebnis des Klageverfahrens Fliesenablösungen i.H.v. insgesamt 304 T€ sowie die Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen (85 T€) sowie höhere Umsatzerlöse und geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen und Zinsen.

1.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich durch die steuerlichen Hinzurechnungen auf Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH begründet.

1.11. Jahresüberschuss

Trotz der steuerlichen Auswirkungen auf der Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH (siehe Ziffer 1.9) konnte der Jahresüberschuss um 371 T€ auf 339.548,04 € verbessert werden.

1.12. Investitionen

Im Jahr 2015 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. rd. 116 T€ vorgenommen worden. Die größten Investitionen wurden für technische Ersatzbeschaffungen wie z.B. Umwälzpumpen und Produktbehälter für Chlorbleichlauge, Saunaofen und Optimierungen in der Gebäudeleittechnik getätigt.

1.13. Finanzierung

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2015	2014
	T€	T€
Mittelabflussabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-407	-669
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	1.698	1.530
Mittelabflusss aus der Finanzierungstätigkeit	-907	-920
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	384	-59
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.778	-1.719
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.394	-1.778

Die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit von insgesamt 1.314 T€ konnten durch den Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von 1.698 T€ vollständig ausgeglichen werden. Somit verringerte sich der negative Bestand des Finanzmittelfonds des Vorjahres um 384 T€ auf 1.394 T€. Dieser ergibt sich aus den flüssigen Mitteln von 196 T€ sowie aus Kassenkrediten von insgesamt 1.590 T€ zum Bilanzstichtag.

An Zinsaufwendungen waren im Jahr 2015 387 T€ (2014 419 T€) aufzubringen.

2. Lage des Unternehmens

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 19.900,1 T€ auf 19.293,2 T€ gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 8.151,6 T€ liegt aufgrund des Jahresüberschusses 2015 um 339,5 T€ über dem des Vorjahres (7.812,1 T€). Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Verbindlichkeiten bewegen sich um 910,3 T€ unter Vorjahresniveau (2015 = 10.959,9 T€ u. 2014 = 11.870,2 T€). Der Bilanzwert des Anlagevermögens verringerte sich um 564,5 T€. Er ist zu 99,6 % durch langfristiges Kapital gedeckt. Die langfristige Verschuldung verringerte sich um 532 T€ und die kurzfristige um 414 T€.

2.2. Finanzlage

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 42,3 % (2014 39,2 %). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Jahre 2015 jederzeit gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades düb können Gewinne kaum erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG angewiesen.

2.3. Ertragslage

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 470 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert werden (2015 = 570,4 T€, 2014 = 100,2 T€). Verursacht wurde diese deutliche Verbesserung vor allen durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit Einnahmen aus dem Klageverfahren Fliesenablösungen und darüber hinaus aus höheren Umsatzerlösen und geringeren Aufwendungen für Zinsen und Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Ertragsteuerbelastung resultiert ausschließlich aus den Rückstellungen auf der Ebene der Stadtwerke Dülmen GmbH, die sich aufgrund der steuerlichen Hinzurechnung auf die Höhe der Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag auswirken.

Für das Gesamt-Ergebnis sind weiterhin gute Besucherzahlen, insbesondere vor und während der Freibadsaison, sowie eine entsprechende Zuführung aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co.KG erforderlich.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

4. Chancen und Risiken des Unternehmens

Die Stellung des Freizeitbades düb als Freizeiteinrichtung wird durch die dübFun WassererlebnisWelt und durch dübRelax in der Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen Dülmens und darüber hinaus bestimmt. Das düb ist zwar weiter vorrangig ein Familienbad und bietet insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer vielfältige und attraktive Angebote für die Freizeit, wird jedoch durch das Angebot dübSole und dübRelax zunehmend auch als Einrichtungen in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Prävention wahrgenommen und in Anspruch genommen.

Risiken für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH können sich vor allen aus einer weiter sich verschärfenden Konkurrenzsituation auf dem Freizeit- und Gesundheitsmarkt und einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Zudem ist der Betrieb des düb insbesondere während der Sommermonate witterungsabhängig. Darüber hinaus ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

Aufgabenbedingt wird das Freizeitbad düb wohl auch in Zukunft Verluste erwirtschaften. Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeit 5 schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

5. Prognosebericht

Das Freizeitbad düb nimmt eine äußerst wichtige und maßgebliche Rolle in der Freizeit- und Gesundheitslandschaft der Stadt Dülmen ein und ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Lebens.

Es nimmt insbesondere bei Familien eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung wahr und bietet durch dübRelax und Sole hervorragende Angebote in den Bereich Prävention, Regeneration und Wellness für gesundheitsbewusste und erholungssuchende Gäste des düb.

Sollten die Zuführungen aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG wieder das Niveau der Vorjahre erreichen und eine regelmäßige Anpassung der Tarifstruktur vorgenommen sowie weiter eine ständige Prüfung aller Ausgaben und Angebote durchgeführt werden, sind in der Zukunft auch weiter Überschüsse der Stadtbetriebe Dülmen GmbH zu erwarten. Für das Jahr 2017 ist wegen der Baumaßnahme düb 2020 jedoch ein Fehlbetrag zu erwarten.

Der mit dem Erfolgsplan 2015 prognostizierte Jahresgewinn von 74 T€ konnte deutlich überschritten werden. Siehe hierzu Erläuterungen Ziffer 2.3.

Für das Jahr 2016 ist ein Jahresüberschuss von 8,8 T€ prognostiziert worden. Die hierfür prognostizierten Einnahmen aus dem Betrieb des Freibades sind auf Grund der derzeitigen Daten wohl nicht zu erreichen, hierfür ist das äußerst schlechte Wetter maßgebend. Die geringeren Einnahmen sollen durch geringere Ausgaben im Laufe des Jahres 2016 ausgeglichen werden.

Dülmen, den 16. Juni 2016

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....
Bergmann
Geschäftsführer

Stadtbetriebe Dülmen GmbH
Dülmen

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva		31.12.2015	31.12.2014	Passiva	
		€	€		€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.059,00	27.553,00	II. Kapitalrücklage	3.598.018,58
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag	-785.953,75
1. Grundstücke und Gebäude		8.807.714,64	9.089.102,64	IV. Jahresüberschuss/fehlbetrag	339.548,04
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.466.720,00	2.721.330,00		8.151.612,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		120.148,34	153.040,34		7.812.064,83
4. Anlagen im Bau		36.800,00	32.200,00		
		11.431.382,98	11.995.672,98	B. Rückstellungen	
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	108.315,00
1. Beteiligungen		5.560.940,61	5.560.940,61	2. Sonstige Rückstellungen	73.426,42
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		11.045,84	11.045,84		181.741,42
3. Sonstige Ausleihungen		8.641,55	7.401,55		
		5.580.628,00	5.579.388,00	C. Verbindlichkeiten	
		17.038.069,98	17.602.613,98	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.837.252,71
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206.188,48
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.746.737,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.696,85	17.604,04	4. Sonstige Verbindlichkeiten	169.686,53
2. Waren		9.126,45	10.930,15	(davon aus Steuern € 157.979,58, Vorjahr € 132.940,94)	
		32.823,30	28.534,19		10.959.865,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					11.870.170,74
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		40.163,91	79.735,54		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.820.301,20	1.816.462,63	D. Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Forderungen gegen Gesellschafter		36.459,10	36.275,81		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		124.289,79	221.381,05		
		2.021.214,00	2.153.855,03		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		196.446,44	111.631,80		
		2.250.483,74	2.294.021,02		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.665,73	3.478,60		
		19.293.219,45	19.900.113,60		19.293.219,45
					19.900.113,60

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen
**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.225.031,66	2.195.927,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	471.979,11	78.460,83
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	739.907,51	728.448,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	497.276,57	570.631,24
	1.237.184,08	1.299.079,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	933.343,35	884.210,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	230.251,65	214.084,27
davon für Altersversorgung € 17.667,19 (Vorjahr € 15.347,51)	1.163.595,00	1.098.294,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	686.904,92	694.313,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	474.118,44	482.755,13
7. Erträge aus Beteiligungen	1.820.676,50	1.817.628,20
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.993,00	1.993,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	118,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387.411,26	419.454,42
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	570.466,57	100.230,31
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.708,82	130.033,07
13. Sonstige Steuern	6.209,71	2.184,96
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	339.548,04	-31.987,72

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2015 der
Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

I. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss 2015 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) um die Posten Forderungen gegen Gesellschafter (Stadt Dülmen) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Stadt Dülmen) erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter (€ 150,00 und bis zu € 1.000,00) werden ab dem Zugangsjahr 2008 in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz der Beteiligungen, der sonstigen Ausleihungen, der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Erkennbare Risiken werden soweit notwendig durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Vorräte und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Verpflichtungen gebildet und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen, um Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien der RWE AG, Essen) und um ein Wohnungsbaudarlehen an einen Mitarbeiter.

Angaben nach § 285 HGB zu den Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Kapital	Jahres- ergebnis
	T€	%	€
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen	26.401	50	3.641.353,00
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Dülmen	29	50	184,29

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Ansprüche aus Beteiligungserträgen aus dem anteiligen Ergebnis für 2015 der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG nach Abzug der anrechenbaren Steuern.

Von den Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dülmen entfallen T€ 31 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Kapitalrücklage enthält eine Einlage aus der Gründung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001.

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für noch nicht abgerechnete Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und abzugeltende Überstunden (T€ 54) sowie Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 19).

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	2015			2014
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		davon mit einer Restlaufzeit von
		bis zu 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	bis zu 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.837	558	6.038	524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206	206	0	305
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.747	1.747	0	1.989
sonstige Verbindlichkeiten	170	170	0	195
	10.960	2.681	6.038*	3.013

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dülmen entfallen T€ 111,5 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, T€ 1.590 auf einen Kassenkredit sowie auf Darlehenszinsen T€ 0,5 und auf Bürgschaftsprovisionen T€ 45.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 158 auf Steuern und T€ 12 auf Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Aus Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen bestanden zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von T€ 48 p.a..

Die Mitarbeiter, die nach dem Personalüberleitungsvertrag vom 05. Oktober 2001 von der Gesellschaft übernommen wurden, sind gemäß § 46 BAT und § 12 BMTG nach dem Versorgungstarifvertrag über die Versorgung kommunaler Verwaltungen und Betriebe in den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster, versichert. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die kwv ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Von dem Passivierungswahlrecht nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB hat die Gesellschaft dahingehend Gebrauch gemacht, dass keine Rückstellung bilanziert wurde. Auf der Basis der Meldedaten für 2014 wurde die Höhe des Ausgleichsbetrages nach § 15 der kwv-Satzung durch die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) geschätzt. Danach beträgt die Verpflichtung zum 31.12.2015 T€ 456.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 1.400 auf Eintrittsgelder, T€ 295 auf Erlöse aus Gastronomie, T€ 312 auf Erlöse aus dem Wellnessbereich, T€ 177 auf die Parkraumbewirtschaftung, T€ 76 auf sonstige Entgelte. Aus dem Betrieb des BHKW resultieren Erlöse aus der Stromeinspeisung von T€ 41.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen und Mieterträge. Aufgrund eines Vergleichs aus einem Rechtsstreit wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 304 erzielt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von T€ 85 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verwaltungskostenbeiträge (der Stadt Dülmen und der Stadtwerke Dülmen GmbH) in Höhe von T€ 130, Entwässerungsgebühren von T€ 81 sowie Aufwendungen für Werbung, Inserate und Broschüren von T€ 70 enthalten.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss 2015 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

III. Ergänzende Angaben

Zum 31.12.2015 waren 78 (Vorjahr 73) Arbeitnehmer beschäftigt (davon 49 Aushilfen, Vorjahr 44). Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 80 (Vorjahr 76) Arbeitnehmer beschäftigt.

Für Abschlussprüfungsleistungen der WIBERA Wirtschaftsberatung AG wurden im Geschäftsjahr T€ 17 aufgewendet. Durch die Prüfungsgesellschaft erbrachte Steuerberatungsleistungen belaufen sich auf T€ 3.

Der Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben durch den Hauptausschuss der Stadt Dülmen wahrgenommen wird, gehörten in 2015 folgende Damen und Herren an:

Elisabeth Stremlau, Bürgermeisterin
Willi Wessels, Dipl.-Verwaltungswirt

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender

die Stadtverordneten

Erhard Alex, Lehrer
Markus Brambrink, Bankkaufmann
Ralf Cordes, Industriemeister
Roland Hericks, Lehrer
Dieter Hilgenberg, Verwaltungsangestellter
Annette Holtrup, Krankenschwester
Heiner Kiekebusch, selbstständig
Dieter Klaas, Schulleiter a.D.
Klaus-Viktor Kleerbaum, Jurist
Helmut Kreuznacht, Bankkaufmann
Elisabeth Mönning, Pflegedienstleiterin
Wolfgang Müller, Rentner
Siegfried Niggemann, Heilpädagoge
Anke Pohlschmidt, Angestellte
Manuela Pross, Dipl. Finanzwirtin
Detlev Rathke, Postbeamter
Hugo Ruthmann, Oberstudienrat
Olaf Schlieff, Fernmeldehandwerker
Ralf Schmidt, Realschullehrer
Markus Schmitz, Dipl. Kaufmann
Gabriele Sondermann, Sonderschullehrerin
Peter Timmers, Verwaltungsangestellter
Rainer Tönnies, Speditionskaufmann
Hans Twiehoff, Kriminalbeamter/ Dipl. Verwaltungswirt

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen von insgesamt € 454,20.

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Georg Bergmann bestellt. Die Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Dülmen, den 16.06.2016

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....
Bergmann
Geschäftsführer

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

Anlagevermögen

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchrestwerte	
	01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2015	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.774,53	5.774,75	0,00	0,00	55.549,28	22.221,53	7.288,75	0,00	29.490,28	27.553,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Gebäude	12.654.930,09	0,00	0,00	0,00	12.654.930,09	3.565.827,45	281.388,00	0,00	3.847.215,45	9.089.102,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.627.097,64	84.899,53	5.500,00	67.739,89	8.649.757,28	5.905.767,64	345.009,53	67.739,89	6.183.037,28	2.721.330,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.297.844,83	20.346,64	0,00	31.137,85	1.287.053,62	1.144.804,49	53.238,64	31.137,85	1.166.905,28	153.040,34
4. Anlagen im Bau	32.200,00	10.100,00	-5.500,00	0,00	36.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.200,00
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	22.612.072,56	115.346,17	0,00	98.877,74	22.628.540,99	10.638.621,11	679.636,17	98.877,74	11.219.379,54	11.995.672,98
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61
3. sonstige Ausleihungen	11.045,84	0,00	0,00	0,00	11.045,84	0,00	0,00	0,00	0,00	11.045,84
	7.401,55	1.590,00	0,00	350,00	8.641,55	0,00	0,00	0,00	0,00	7.401,55
	5.579.388,00	0,00	0,00	0,00	5.580.628,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.388,00
28.241.235,09	121.120,92	0,00	0,00	98.877,74	28.264.718,27	10.660.842,64	686.904,92	98.877,74	11.248.869,82	17.602.613,98